

Klubobmann Mag. Armin Sippel
Dringlicher Antrag

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 27.02.2013

Betreff: Bandenkriege zwischen Afghanen und Tschetschenen in Graz – Aufstockung
der Polizei-Einsatzkräfte
Dringlicher Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Wie Ihnen bekannt sein dürfte gab es alleine in diesem Monat in Graz bereits mehrere Zwischenfälle, bei denen Einsatzkräfte der Polizei einschreiten mussten. Bei diesen Vorfällen handelte es sich um grobe Gewalttaten auf öffentlichen Plätzen inmitten unserer Stadt. Afghanen und Tschetschenen – allesamt Asylwerber - gingen mit Zaunlatten, Schlagringen und Messern aufeinander los, veranstalteten blutige Massenschlägereien, und verletzten darüber hinaus auch einen Polizeibeamten - Grazer Sicherheitsbeamte bestätigten den traurigen Inhalt gleichlautender Presseartikel. Als Motive nannten die Beteiligten Ehrenverletzungen und gegenseitigen Hass, welcher inzwischen schon viele Jahre zurückreicht und auf kriegerischen Auseinandersetzungen in ihrer ursprünglichen Heimat beruht. In Wahrheit geht es aber um die Vorherrschaft im Grazer Drogengeschäft!

Höchst erstaunlich ist in diesem Zusammenhang, dass die Täter, obzwar namentlich bekannt, nicht aufgefunden werden können, obwohl diese in öffentlichen Flüchtlingsheimen untergebracht sind. Ohne jetzt eine Frage der Migrationspolitik in den Vordergrund rücken zu wollen, sei an dieser Stelle doch folgende Feststellung gemacht: Wenn aufgrund der politischen Gegebenheiten zahlreiche Einwanderer unterschiedlicher Ethnien nach Österreich kommen, hier um Asyl ansuchen, und in Flüchtlingsheimen in unserer Stadt untergebracht sind, so entsteht beim Antragsteller große Besorgnis, wenn genau dieser Personenkreis wiederkehrend mit Drogenhandel und roher Gewalt in Verbindung steht.

Graz als urbaner Ballungsraum muss in Hinblick auf künftige Entwicklungen die nötige Vorbereitung treffen, um die Sicherheit der Grazer Bevölkerung weiterhin gewährleisten zu können. Genauso sieht es auch der Chef der Polizeigewerkschaft Hermann Greylinger, der auch zuletzt in diesem Monat abermals wegen Personalmangels Alarm schlagen musste. Um dieser Situation in Graz Herr zu werden, ist es höchste Zeit, beim Bund zu urgieren und weitere Polizei-Einsatzkräfte anzufordern!

Ich stelle daher namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Dringlichen Antrag

gem. § 18 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Gemeinderat der Stadt Graz beobachtet die oben geschilderte Entwicklung mit großer Sorge und beschließt daher folgende Maßnahmen: Herr Bürgermeister Mag. Nagl wird ersucht, mit den zuständigen Stellen des Landes, im Speziellen mit Herrn Landeshauptmann Mag. Voves, in Kontakt zu treten. Ziel diesbezüglicher Gespräche soll ein gemeinsames Herantreten der Stadt Graz und des Landes Steiermark an die zuständigen Stellen des Bundes mit nachfolgenden Anliegen sein:

- 1. Angesichts der jüngeren konfliktbeladenen Vergangenheit zwischen Afghanistan und Tschetschenien erscheint eine massive Konzentration von Angehörigen dieser Ethnien als Asylwerber in einem urbanen Ballungsraum als wenig zielführend. Gegenwärtig stellt der Großraum Graz leider einen Nährboden für diesbezügliche ethnische Konflikte dar. Die zuständigen Stellen des Bundes werden also ersucht, geeignete Änderungen des Asylrechts ins Auge zu fassen, damit oben geschildertem Problemfeld generell wirksam begegnet werden kann und im Speziellen eine massive Konzentration von Angehörigen beider Ethnien verhindert werden kann.**
- 2. Die im Motivenbericht geschilderten Problemstellungen lassen erkennen, dass für die Zukunft eine massive Aufstockung der dauerhaft vor Ort anwesenden Exekutivkräfte als wesentliche Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung anzusehen ist. Die zuständigen Stellen des Bundes werden daher ersucht, eine deutliche und dringend notwendige Aufstockung der Polizei-Einsatzkräfte zu veranlassen.**